

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 296.

Mittwoch den 28. Dezember 1904.

5182) 2—1

Präf. 3765

6/4.

Konkursausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit dem 1. Jänner 1905 ein Kanzlei-hilfsarbeiter gegen ein Taggeld von 2 K 40 h aufgenommen.

Bewerber, welche die Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift nachweisen müssen, haben ihre Gesuche

bis 31. Dezember l. J. beim gefertigten Präsidium einzubringen.

k. k. Landesgerichts-Präsidium

Laibach am 23. Dezember 1904.

(5172)

J. 24.125 ex 1904.

Kundmachung.

Die gegenwärtig in Groß-Mannsburg Nr. 70 aufgestellte, mit einer Lottokollektur verbundene Tabaktrafik kommt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Versteigerung.

Dieselbe darf nur in den Häusern Nr. 51, 52, 53, 69, 70, 72 bis 76, 78, 79 und 121 der Ortschaft Groß-Mannsburg ausgeübt werden.

Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Wertzeichen des Gebührengesäßes verpflichtet, ferner zum Verschleiß der Postwertzeichen verpflichtet.

Der Trafikantengewinn von dem für diese Tabaktrafik und für die Tabaktrafik des Janos Ručigaj in Groß-Mannsburg Nr. 52, welche mit 23. Jänner 1905 aufzulassen wird, in der Zeit vom 1. Oktober 1903 bis 30. September 1904 bezogenen Tabakmaterialien zusammen im Werte von 1484 K 91 h betrug 158 K 70 h.

Für den Verschleiß der Wertzeichen des Gebührengesäßes wird eine Provision in der Höhe von 1 1/2 Prozent des Wertes derselben zugute gerechnet werden.

Für die Beforgung der mit der Trafik verbundenen Lottospielformen für die Ziehungs-orte in Triest sub Nr. 15 und für Graz sub Nr. 204 wird dem Ersteher eine feststehende Provision von den Spieleinlagen in der Höhe von 4 Prozent zugesichert; die Spieleinlagen für diese Ziehungsorte betragen in obigem ein-jährigen Zeitraum 4616 K 77 h.

Eine Trennung der Tabaktrafik von der Lottokollektur wird nicht zugegeben werden; beide Geschäfte können nur vereint angetreten und nur vereint aufgegeben werden.

Für das Eintreffen eines den bekanntgegebenen Daten entsprechenden Ertrages in der Zukunft übernimmt das Auser keine Haftung. Der Trafikant hat das Tabakmaterial bei dem Tabakhauptverleger in Stein, die Wertzeichen des Gebührengesäßes bei dem k. k. Lottoamte in Stein zu lassen.

Alle mit der Führung der Tabaktrafik und der Lottokollektur verbundenen Auslagen hat der Trafikant selbst zu tragen.

Der Ersteher hat vor der Uebernahme des Geschäftes, welche am 15. März 1905 erfolgen muß, eine Lottokollektur-Kaution im effektiven Werte von 1000 K zu leisten, und zwar entweder in Barem gegen dreiprozentige Verzinsung oder in pupillarischen, nicht verlosbaren Wertpapieren oder endlich mittelst vollkommen sicheres Realhypothek. Die Kautionseinstellung hat binnen vier Wochen nach Erhalt der betreffenden Aufforderung bei dem k. k. Lottoamte in Triest zu erfolgen.

Wenn die Kaution in Wertpapieren geleistet wird, so hat der Eigentümer derselben sich damit einverstanden zu erklären, daß alle Forderungen, welche dem Auser aus der Kollektur-führung des Kautionselegers oder aus Anlaß des ihm übertragenen Verschleißes von Losen der Staatwohlthätigkeits-Lotterien erwachsen sollten, durch börsenmäßigen Verkauf der erlegten Wertpapiere ohne gerichtliche Intervention heringebracht werden.

Die Unterlassung der termingemäßen Erfüllung der Kautionspflicht zieht dieselben Folgen nach sich, wie der Nichtantritt des Geschäftes.

Nähere Auskünfte bezüglich der Kautionseinstellung und der Bedingungen für die Kollektur-führung werden bei dem k. k. Lottoamte in Triest erteilt.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Versteigerung der Tabakverläge und Tabaktrafiken und auf Grundlage der Vorschrift für die Tabaktrafikanten zu erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanz-behöörden I. Instanz und den Finanzwach-Kontroll-bezirksleitungen eingesehen und bei ersteren gegen Kostenertrag bezogen werden. Die gedruckten Offertformulare sind bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Finanzwach-Kontroll-bezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und bis längstens den 28. Jänner 1905

vormittags 10 Uhr, bei dem Vorstände der k. k. Finanz-Direktion in Laibach versiegelt zu überreichen.

In dem Offerte ist außer der in der erst-bezogenen Verordnung geforderten Erklärung noch anzugeben, ob der Bewerber mit einem k. k. Lottobeamten verwandt oder verschwägert ist,

dann ob er bereits eine Lottokollektur bezieht, sowie im bejahenden Falle, daß er auf dieselbe für den Fall der Annahme seines Angebotes verzichtet.

k. k. Finanz-Direktion.

Laibach am 15. Dezember 1904.

Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Versteigerung der Tabakverläge und Tabaktrafiken.

Jeder Offerent hat zu erklären:

1.) daß er sich der jeweilig geltenden Vorschrift für die Tabaktrafikanten unterwirft;

2.) in welchem Hause und in welchem Lokale er die Trafik ausüben will;

3.) ob er die Trafik selbständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe zu führen beabsichtigt, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er sich zur vollständigen räumlichen Trennung der Trafik von dem Gewerbe verpflichtet;

4.) ob er oder Personen, welche mit ihm im gemeinschaftlichen Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktrafik führen oder geführt haben, eventuell daß bei der Erlangung der angestrebten Trafik die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher besoragten Verschleißgeschäftes zu betrachten ist;

5.) zu welcher jährlichen Gewinnrückzahlung er sich verpflichtet;

6.) daß er mit seinem Offerte sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

Jeder Offerent hat ein Badium zu erlegen, dessen Höhe in der Konkurskundmachung mit etwa 10 Prozent des ausgewiesenen jährlichen Bruttogewinnes bestimmt wird; daselbe kann in Barem oder in einem nicht verlosbaren pupillarischen Wertpapiere bei den in der Kundmachung angegebenen Kassen erlegt werden.

Das Badium verfällt zugunsten des Ausers, wenn der Offerent innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärte, von seinem Angebote zurücktritt oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes den Verlag nicht vorchriftsmäßig am bestimmten Tage übernimmt.

Dem Offerte sind folgende Belege anzuschließen: die Kassaquittung über das erlegte Badium, ein die erreichte Großjährigkeit nachweisendes Zeugnis, ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis.

Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Kundmachung als Überreichungstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde I. Instanz.

Den Offerenten ist die Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte gestattet.

Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht volljährig sind oder denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;

2.) von aktiven Hof- und Staatsbediensteten;

3.) von Ausländern;

4.) von Bewerbern, welche wegen eines Verbrechens, oder wegen der Übertretung des Diebstahles, der Veruntreuung, der Teilnahme an denselben, oder des Betruges verurteilt worden sind, insofern die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15ten November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fort-dauern, oder welche wegen eines dieser Delikte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

5.) von Personen, welche wegen Schleich-handels, wegen einer schweren Gefälligkeits-Übertretung oder wegen einer Übertretung der zum Schutze des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insofern vom Zeitpunkt der Strafvorbereitung noch nicht drei Jahre verstrichen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Delikte in gefälligkeitsgerichtlicher Untersuchung stehen;

6.) von Personen, welchen wegen nach-lässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;

7.) von Personen, von welchen eine befriedigende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;

8.) von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Konservierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Lokale nicht zur Verfügung steht;

9.) von Tabakverlegern und Trafikanten oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insofern nicht durch die ab-gegebenen Erklärungen sichergestellt ist, daß es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Kumulierung der Tabakverschleißgeschäfte handelt.

Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

1.) verpätet eingebrachte Offerte;

2.) Offerte, welche rücksichtlich der Höhe der angeprochenen Provisionen oder der angebotenen Gewinnrückzahlung keine präzise Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;

3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten, welche nicht vorchrifts-

mäßig befügt sind, welche der Kundmachung nicht entsprechen, oder welche Korrekturen (Radierungen) enthalten, insofern diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde I. Instanz allenfalls eingeräumten Fristfrist behoben werden.

Die Tabaktrafik ist nach Ausschreibung der nicht annehmbaren Offerte an den Bestbieter zu übertragen.

St. 24.125 ex 1904.

Razglas.

Sedaj v Velikem Mengšu št. 70 obstoječa, z loterijo združena tobačna trafika se odda potom javnega pozajanja.

Ista se sme o-krbovati le v hišah št. 51, 52, 53, 69, 70, 72 do 76, 78, 79 in 121 v Velikem Mengšu.

Imetnik te trafike more o-krbovati prodajo vrednostnic pristojbinskega dohodarstva, ter mora prodajati pošne vrednostne znamke.

Dobiček trafikanta od tobačnega materiala, prevzetega za to tobačno trafiko in za tobačno trafiko Ignacija Ručigaj v Velikem Mengšu št. 52, katera se s 23. januarjem 1905 opusti, v dobi od 1. oktobra 1903 do 30. septembra 1904 v skupni vrednosti 1484 kron 91 h je znašal skupaj 158 K 70 h.

Za prodajo vrednostnic pristojbinskega dohodarstva se bode v prid zaračunjala opravnina od 1 1/2 odstotkov od vrednosti taistih.

Za o-krbovanje s trafiko združenih loterij v žrebni krajih Trst št. 35 in Gradec št. 204 obljubi se prevzemniku določena opravnina od vstavkov v igri v znesku 4 odstotkov; vstavki v igri za te žrebne kraje skupaj so znašali v gori imenovani letni dobi 4616 K 77 h.

Ločitev tobačne trafike od loterije se ne dovoli; oba posla moreta se le skupno nastopiti in skupno opustiti.

Da bodo dohodki v bodočnosti v soglasju z navedenimi dati, za to ne jamči erar. Trafikant ima tobačni material prejemat v tobačni glavni zalogi v Kamniku; vrednostnice pristojbinskega dohodarstva pa pri c. kr. davkarji v Kamniku.

Vse z o-krbovanjem tobačne trafike in loterije združene stroške trpi trafikant sam.

Prevzemnik mora pred prevzemu o-krbovanja, katera se mora vršiti dne 15. marca 1905, položiti loterijsko varščino v vrednosti 1000 K, in sicer bodisi v gotovini proti triodstotnemu obrestovanju ali pa v sirotinsko-varnih, neizžrebnih vrednostnih papirjih ali končao s popolnoma ugotovljajočo realno hipoteko. To varščino je položiti v teku štirih tednov, ko se prejme dotični poziv, pri c. kr. loterijskem uradu v Trstu.

Ako se položi varščina v vrednostnih papirjih, mora lastnik iste izjaviti, da je zadovoljen, da se vse terjatve, katere nastanejo erarju iz o-krbovanja loterije po vložitelju varščine ali iz izročene mu prodaje srečk državne dobrodelne loterije, poravnajo s prodajo položenih vrednostnih papirjev brez posredovanja sodišča.

Ako se ne zadosti pravočasno dolžnosti glede pozitivne varščine, ima to iste nasledke, kakor če se ne nastopi o-krbovanja.

Natančnejše podrobnosti o pozitivni varščini in o pogojih za o-krbovanje loterije izvedo se pri c. kr. loterijskem uradu v Trstu.

Vlaganje ponudb vrši se v zmislu ukaza o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog in tobačnih trafik in na podlagi predpisov za tobačne trafikante.

Te predpise se more pregledati pri finančnih oblastih prve instance in pri finančne straže priglednih okrajnih vodstvih, ter se dobivajo pri prvih proti povračilu stroškov. Tiskani vzorci ponudb se dobivajo brezplačno pri finančnih oblastih prve instance in pri finančne straže priglednih okrajnih vodstvih.

Ponudbe je sestaviti na predpisani tiskovini in zapečatene vložiti pri predstojniku c. kr. finančnega ravnateljstva v Ljubljani najkasneje

d 28. januarja 1905

predpoldnem do 10. ure.

V ponudbi je treba razen v prvome-novanem ukazu terjanih izjav se navediti, ali je prosilec s kakim c. kr. loterijskim uradnikom v sorodstvu ali svaštvu, potem ali že o-krbuje kako loterijo, kakor tudi, če je tako, da se je odpove, ako se njegova ponudba sprejme.

V Ljubljani, dne 15. decembra 1904.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Izpisek

iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobačnih zalog in tobačnih trafik.

Vsak ponudnik mora izjaviti:

1.) da se podvrže vsakokrat veljavnemu predpisu za tobačne trafikante;

2.) v kateri hiši in v katerem prostoru namerava o-krbovati trafiko;

3.) ali namerava trafiko o-krbovati samostojno, ali pa v zvezi s kakim obrtom, eventualno kake vrste obrt je, in ali se zaveže, da popolnoma prostorno loči trafiko od obrta;

4.) ali o-krbuje on ali osebe, ki živé z njim v skupnem gospodarstvu, uže kako zalogo tobaka ali kako trafiko, ali pa so jo o-krbovali; eventualno, da naj se ponudba, ako dobi zaželjeno trafiko, smatra ob jednom kot odpoved dosedaj o-krbovane prodaje;

5.) koliko dobička se zaveže na leto vračati;

6.) da hoče s svojo ponudbo ostati mož beseda šest mesecev od dneva, ko se ponudba odpre.

Vsak ponudnik ima položiti varščino, koje znesek se določi v konkurznem razglasu s približno desetimi odstotki izkazane letnega kosmatega dobička; ista se more vplačati v gotovini ali pa v vrednostnih, neizžrebnih, sirotinsko-varnih papirjih pri v razglasu navedenih blagajnah.

Varščina zapade v korist erarju, ako ponudnik od ponudbe v teku šestmesečnega roka, v katerem se je zavezal ostati mož beseda, odpade ali pa ako — ne glede na ta rok — po pravočasnem vsprejetju njegove ponudbe ne prevzame zaloge pravilno na določen dan.

Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze: lagajnično pobotnico o položeni varščini, spridevalo, dokazujoče doseglo polnoletnost, in oblastveno, najpozneje pred dvema mesecema izdano spridevalo o zadržanji.

Odpiranje vseh pravočasno vloženih ponudb vrši se točno ob uri, ki se je v razglasu kot termin za vložitev naznanila, po voditelju finančnega oblastva prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri odpiranju ponudb.

Za vsprejetje neprimernimi smatrati so ponudbe:

1.) od oseb, koje se po državljskih zakonih ne morejo zavezati, ali koje s svojim premoženjem ne smejo prosto razpolagati;

2.) od aktivnih dvornih in državnih služabnikov;

3.) od inozemcev;

4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni radi kakega zločina ali radi prestopka tatvine, poneverjenja, udeležbe istih, ali goljufije, v kolikor pravni nasledki te obsojbe v zmislu zakona z dne 15. novembra 1867 (drž. zak. št. 131.) še trajajo, ali ki se zaradi jednega teh kaznivih dejanj nahajajo v kazenskosodni preiskavi;

5.) od oseb, koje so bile obsojene radi tihoapstva, radi kakega težkega dohodarstvenega prestopka ali radi prestopka zakonov, obstoječih v varstvo tobačnega monopola, ako se niso od časa, ko se je kaznen prestala, tri leta minula, potem od oseb, ki se zaradi jednega teh kaznivih dejanj nahajajo v dohodarstveno-kazenskosodni preiskavi;

6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka ali trafike potom kazni odvzela radi nemarnega poslovanja;

7.) od oseb, od katerih se ne more pričakovati povoljno poslovanje;

8.) od oseb, kojim ni na razpolago za umno skladanje in ohranjenje tobačnih izdelkov popolnoma primeren prostor;

9.) od založnikov tobaka in trafikantov ali od oseb, ki živé z njimi v skupnem gospodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah dokazano, da se gre samo za preminitev, ne pa za kopičenje opravljanj prodaj tobaka.

Za vsprejetje neprimernimi smatrati so dalje:

1.) prepozno vlozene ponudbe;

2.) ponudbe, v katerih niso glede na zahtevano opravnino ali na ponudeno vrnitev dobička izraženi določni podatki, marveč morda le oziri na druge ponudbe;

3.) ponudbe, v katerih niso izražene vse predpisane izjave, katere niso pravilno z izkazi previdene, katere razglasu ne ustrezajo, ali v katerih so poprave (izstrugana mesta), v kolikor se ti nedostatki ne odstrane v kratkem od finančne oblasti prve instance morebiti določenem zapadnem roku.

Tobačna trafika se odda po odstranitvi ponudb, katerih se ne more sprejeti, največ ponujajočemu.

(5187)

Präf 276

6/4.

Kanzleihilfsarbeiter

der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird gegen ein Taggehalt per 2 K 20 h sofort aufgenommen. Gesuche

bis 1. Jänner 1905.

k. k. Bezirksgericht Kronau Abt. II, am 24. Dezember 1904.

c. kr. finančnega ravnateljstva za Kranjsko z dne 15. decembra 1904, št. 24.577, radi oddaje napovedi v svrhu priredbe osebne dohodnine in plačarine ter rentnine za leto 1905.

V svrhu

odmere osebne dohodnine in plačarine za leto 1905.

podati imajo davčni zavezanci, ne da bi čakali kakega posebnega poziva od strani davčne oblasti, v zmislu § 202. postave z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220,

najkasneje do 31. januarja 1905.

napoved o svojih davku podvrženih dohodkih in v zmislu § 157. zgoraj navedene postave tudi o davkih onih svojcev, ki žive z davčnimi zavezanci v skupnem hišnem gospodarstvu.

Poslužiti se je v to uradnih obrazcev, ki se dobe brezplačno pri davčnih oblastih in davčnih uradih. Napovedi so oddati pri pristojni davčni oblasti prve inštanče, torej v Ljubljani pri c. kr. davčni administraciji v Ljubljani, na deželi pa pri onem okrajnem glavarstvu, v čegar okraju davčni zavezanec redno prebiva.

Osebe, katerih davku zavezani dohodki ne presegajo 2000 K, so praviloma oproščene oddajanja napovedi in so v to zavezane samo tedaj, kadar se posebno k temu pozovejo; vendar pa imajo tudi te osebe vselej pravico oddati napovedi. Nasprotno pa so osebe, katerih skupni, na leto proračunjeni dohodki ne presegajo 1200 K, sploh osebne dohodnine proste.

Dohodke, ki prihajajo iz različnih virov, treba je v napovedi izkazati posebej po posameznih glavnih virih (iz zemljiškega in hišnega posestva, iz samostalnih podjetij in opravil iz službenih in mezdnih prejemkov ter pokojnin, iz glavniske imovine i. t. d. ter ne zadostuje iste z eno samo vsoto na prvi strani napovedi navesti).

Stalni dohodki (kakor v določeni višini zagotovljene obresti, najemnine, zakupnine dohodki iz obrestnih kuponov i. dr.) se morajo v zmislu § 156. zgoraj imenovane postave napovedati v znesku, ki so ga leta 1904. v resnici dosegli, glede vsote nedoločeni ali izpremenljivi (nestalni) dohodki (n. pr. doneski iz trgovin in obrtov, dividende od delnic, tantijeme, mezde po času, po kosih in dogovoru i. t. d.) pa v poprečni višini iz dobe zadnjih treh let (1902, 1903 in 1904).

Ako stalni dohodki še ne obstoje celo leto, oziroma izpremenljivi dohodki ne še tri leta, tedaj jih je vzeti v poštve v poprečnosti njih obstojne dobe, ali pa, če treba, po verjetnem letnem donosu.

Napoved se sme ali vložiti pismeno ali pa dati ustno na zapisnik, in sicer tudi pri pristojnem davčnem uradu. Ker utegne pozneje naval strank narasti, opozarjajo se davčni zavezanci v svojo lastno korist, da svoje ustne napovedi čim preje podado.

V svrhu

odmere rentnine za leto 1905.

oddati imajo davčni zavezanci, ne da bi čakali kakega posebnega poziva od strani davčne oblasti, glede vseh rentnin podvrženih prejemkov razen onih, od katerih odbija rentnino dolžnik (§ 133. zak. o oseb. davk.) in ako presegajo rentnini podvrženi prejemki ali sami za se ali v zvezi z drugimi dohodki davčnih zavezancev 1200 K na leto, v zmislu § 138. zak. o oseb. davk. pri oni davčni oblasti, katera je pristojna za sprejemanje napovedi za osebno dohodnino istočasno za napovedjo za osebno dohodnino, t. j. najkasneje

do 31. januarja 1905

napoved za rentnino, in sicer imajo to napoved ali pismeno vložiti ali pa, in sicer tudi pri pristojnem davčnem uradu, dati ustno na zapisnik.

Napoved mora obsegati ime, stan in bivališče davčnega zavezanca, potem natančneje oznameno davku zavezanih prejemkov, osobito ali so ti prejemki v denarju ali v prirodninah, stvarnih užitkih ali drugačnih dajatvah in, v kolikor ne gre za eskomptne obresti, tudi oznameno dolžnikov. Pri glavninskih terjatvah treba navesti glavninski znesek in obrestno merilo, pri letninah skupni znesek letnine in v njej zapopadenega glavninskega povračila, naposled je v napovedi navesti še morebitne odbitke, ki jih zahteva davčni zavezanec, v kolikor so na podlagi § 130. postave sploh dopustni.

Pri oddaji napovedi se je posluževati uradnih obrazcev, ki se dobe brezplačno pri davčnih oblastih in davčnih uradih.

Oddaje napovedi so v zmislu § 139. postave, v kolikor jih davčna oblast v to posebej ne pozove, oproščeni tisti davčni zavezanci,

- 1.) ki so že v minulem davčnem letu plačevali rentnino,
- 2.) ki med tem niso izpremenili svojega domovalešča in
- 3.) katerim se prejemki niso pomnožili.

Davčna odmera se v tem slučaju opravlja prav tako, kakor da bi bile imenovane osebe napovedale, da trajajo njihovi prejemki na dalje v isti izmeri, ki je bila določena v zadnjem preteklem letu.

Stalni dohodki (v določeni višini zagotovljene obresti, zakupnine, dohodki iz obrestnih kuponov in enaki ter rentni prejemki sploh) se morajo v zmislu § 128. postave za leto 1905. napovedati v znesku, ki so ga v letu 1904. v istini dosegli, glede vsote nedoločeni ali nestalni prejemki (n. pr. obresti iz kontokorentnih terjatev, položkov in blagajničnih listov, eskomptni dobički, obresti in dividende od delnic, prednostnih delnic, opravičnih in zadružnih deležev [v kolikor so davku podvrženi] i. t. d.) ali pa v poprečni višini iz dobe zadnjih treh let (1902, 1903 in 1904).

Ako stalni dohodki še niso trajali eno celo leto, oziroma izpremenljivi ali nestalni še ne tri leta, tedaj jih je vpoštovati po poprečnosti dobe njih obstanka, če pa treba po verjetnem letnem donosu.

One osebe, ki stopijo v zmislu § 227. postave z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220, vsled tega, ker so se doselile v ozemlje, kjer velja ta zakon, ali ker so dosegle stalne službene prejemke v davku zavezani višini, tekom leta 1905. v dohodnino, oziroma v zmislu § 145. postave vsled tega, ker so se doselile v ozemlje tega zakona, tekom leta 1905. v rentninsko dolžnost, morajo to v 14 dneh po nastopu dogodka, ki je povzročil njih davčno dolžnost, pri pristojni davčni oblasti naznaniti in temu naznanilu priložiti napoved.

Samopravni davčni zavezanci imajo napovedi sami oddati in podpisati.

V koliko imajo podati davčno napoved namesto davčnih obvezancev samih druge osebe, kakor n. pr. jerobi, oskrbniki, pooblaščenici i. t. d., določajo §§ 262. do 266. zak. o oseb. davk. ter člen 2. izvrš. predp. VI.

Davčni zavezanci se smejo s kaznimi zaradi nereda primorati, da podado s tem zaglasom zaukazane napovedi, vrlu tega zakrivijo, ako dolžne napovedi ne oddado, v zmislu § 243. zak. o oseb. davkih zatajbo davka, ki se po § 244. postave kaznuje.

Zlasti se pa tu opozarja, da dolžnost podati napoved in posledice zanemarjanja te dolžnosti niso odvisne od vročbe posebnih pozivov, kakoršne dostavljajo davčne oblasti davčnim zavezancem v zmislu § 204, oziroma § 140. postave, ter da se v slučaju, ako bi se poznaje proti komu zaradi davčne zatajbe kazenskim potom postopalo, nihče ne more sklicevati na to, da obrazca za napoved ni dobil.

Davčne prikrajšbe, povzročene z neresničnimi podatki ali s tajejem v zmislu § 239. zakona z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220, zapadejo v navedenem paragrafu določenim kaznim.

Opomba: V Ljubljani se dobivajo uradni obrazci za napovedi k osebni dohodnini in plačarini ter rentnini tudi v tobačnih trafikah po 4 vin.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Ljubljana, dne 15. decembra 1904.

der f. k. Finanzdirektion für Krain vom 15. Dezember 1904, Z. 24.577, wegen Einbringung der Bekenntnisse behufs Veranlagung der Personal-Einkommensteuer und Besoldungssteuer sowie der Rentensteuer für das Jahr 1905.

Zum Zwecke der

Bemessung der Personal-Einkommensteuer und der Besoldungssteuer für das Jahr 1905

haben die Steuerpflichtigen in Gemäßheit des § 202 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, ohne erst eine spezielle Aufforderung der Steuerbehörde abzuwarten,

bis längstens 31. Jänner 1905

ein Bekenntnis über ihr steuerpflichtiges Einkommen sowie auch über das ihrem eigenen Einkommen gemäß § 157 des zitierten Gesetzes zuzurechnende Einkommen der Angehörigen ihrer Haushaltung unter Benützung eines amtlichen Formulars, welches seitens der Steuerbehörden und Steuerämter unentgeltlich verabfolgt wird, bei der zuständigen Steuerbehörde I. Instanz, sohin in der Stadt Laibach bei der f. k. Steueradministration in Laibach und auf dem Lande bei derjenigen Bezirkshauptmannschaft, in deren Sprengel der Steuerpflichtige seinen ordentlichen Wohnsitz hat, einzubringen.

Personen, deren steuerpflichtiges Einkommen 2000 K nicht übersteigt, sind von der Abgabe eines Bekenntnisses in der Regel befreit und sind dazu nur verpflichtet, sobald eine besondere Aufforderung an sie ergeht; jedoch sind auch diese Personen in jedem Falle berechtigt, Bekenntnisse einzubringen. Dagegen sind diejenigen Personen, deren gesamtes Einkommen auf ein Jahr berechnet den Betrag von 1200 K nicht übersteigt, von der Personal-Einkommensteuer überhaupt befreit.

Das Einkommen, welches aus verschiedenen Quellen fließt, ist in dem Bekenntnisse nach den einzelnen Hauptquellen (aus Grund- und Gebäudebesitz, aus selbständigen Unternehmungen und Beschäftigungen, aus Dienst- und Lohnbezügen und Ruhegehältern, aus Kapitalvermögen usw.) getrennt auszuweisen, und es genügt daher nicht, dasselbe in einer einzigen Summe auf der ersten Seite des Bekenntnisses einzubekennen.

Feststehende Einnahmen (wie in bestimmter Höhe zugesicherte Zinsen, Mietfürs, Pachtzins, das Einkommen aus Zinscoupons u. dgl.) sind gemäß § 156 des obzitierten Gesetzes mit dem Betrage, den sie im Jahre 1904 tatsächlich erreicht haben, ihrem Betrage nach unbestimmte oder schwankende (veränderliche) Einnahmen (z. B. Erträge aus Handel und Gewerbe, Dividenden von Aktien, Tantien, Zeit-, Stück- und Akkordlöhne usw.), nach dem Durchschnitte der letzten drei Jahre (1902, 1903 und 1904) einzubekennen.

Haben feststehende Einnahmen noch nicht durch ein Jahr oder veränderliche Einnahmen noch nicht durch drei Jahre bestanden, so sind dieselben nach dem Durchschnitte des Zeitraumes ihres Bestehens, nötigenfalls nach dem mutmaßlichen Jahresbetrage einzubekennen.

Die Bekenntnisse können schriftlich eingebracht oder, und zwar auch bei dem zuständigen Steueramte, mündlich zu Protokoll gegeben werden. Wegen des späteren Parteiantrages werden die Steuerpflichtigen in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, ihre mündlichen Bekenntnisse bald abzugeben.

Zum Zwecke der

Bemessung der Rentensteuer für das Jahr 1905

haben die Steuerpflichtigen bezüglich aller der Rentensteuer unterliegenden Bezüge, mit Ausnahme jener, von denen der Abzug der Rentensteuer bei dem Schuldner stattfindet (§ 133 P. St. G.) und insofern die rentensteuerpflichtigen Bezüge entweder für sich allein oder in Verbindung mit dem anderweitigen Einkommen der Steuerpflichtigen den Betrag per 1200 K jährlich übersteigen, gemäß § 138 P. St. G. bei jener Behörde, welche zur Empfangnahme der Bekenntnisse zur Personal-Einkommensteuer zuständig ist, ohne erst eine spezielle Aufforderung seitens der Steuerbehörde abzuwarten, gleichzeitig mit dem Bekenntnisse zur Personal-Einkommensteuer, d. i.

bis längstens 31. Jänner 1905

ein Rentensteuer-Bekenntnis zu überreichen oder mündlich zu Protokoll zu geben. In letzterem Falle kann die Aufnahme des Bekenntnisses auch bei dem zuständigen Steueramte erfolgen.

Die Bekenntnisse haben den Namen, Stand und Wohnort der Steuerpflichtigen, die nähere Bezeichnung der steuerpflichtigen Bezüge, insbesondere ob dieselben in Geld oder Naturalien, Sachleistungen oder sonstigen Leistungen bestehen und, insofern es sich nicht um Eskomptzinsen handelt, auch die Bezeichnung der Schuldner zu enthalten. Bei Kapitalsforderungen ist der Kapitalbetrag und der Zinsfuß, bei Annuitäten der Gesamtbetrag der Annuität und der darin enthaltenen Kapitalrückzahlung anzugeben; endlich sind in dem Bekenntnisse die vom Steuerpflichtigen auf Grund des § 130 des Gesetzes etwa in Anspruch genommenen Abzüge (insofern dieselben überhaupt zulässig sind) anzugeben.

Zum Zwecke der Ausfertigung der Bekenntnisse sind amtliche Formularien zu verwenden, welche bei den Steuerbehörden unentgeltlich erhältlich sind.

Von der Überreichung des Rentensteuerbekenntnisses sind nach § 139 des Gesetzes, insofern sie nicht von der Steuerbehörde insbesondere dazu aufgefordert werden, jene Steuerpflichtigen befreit, welche

- 1.) im vorausgegangenen Steuerjahre bereits Rentensteuer entrichtet,
- 2.) inzwischen ihren Wohnsitz nicht verändert und
- 3.) keine Vermehrung der Bezüge erlangt haben.

Die Steuerbemessung findet in diesem Falle gerade so statt, als ob die genannten Personen die Fortdauer ihrer Bezüge in dem im letztvergangenen Jahre bestandenen Ausmaße unbekannt hätten.

Feststehende Bezüge (in bestimmter Höhe zugesicherte Zinsen, Pachtzins, das Einkommen aus Zinscoupons u. dgl. sowie Rentenbezüge überhaupt) sind im Sinne des § 128 des Gesetzes für das Jahr 1905 mit dem Betrage, den sie im Jahre 1904 tatsächlich erreicht haben, ihrem Betrage nach unbestimmte oder schwankende Bezüge (z. B. Zinsen von Kontokorrentforderungen, Depoziten und Kassengehältern, Eskomptgewinne, Zinsen und Dividenden von Aktien, Prioritätsaktien, Geschäfts- und Genossenschaftsanteilen [insofern sie steuerpflichtig sind] u. dgl.) nach dem Durchschnitte der letzten drei Jahre 1902, 1903 und 1904 einzubekennen.

Haben feststehende Einnahmen noch nicht durch ein ganzes Jahr oder unbestimmte oder schwankende Einnahmen noch nicht durch drei Jahre bestanden, so sind sie nach dem Durchschnitte des Zeitraumes ihres Bestehens, nötigenfalls nach dem mutmaßlichen Jahresbetrage in Ansatz zu bringen.

Diejenigen Personen, welche gemäß § 227 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, durch Bezug in das Geltungsgebiet des Gesetzes oder durch Erlangung fester Dienstbezüge von steuerpflichtigen Höhe im Laufe des Jahres 1905 in die Einkommensteuerpflicht treten, beziehungsweise gemäß § 145 des Gesetzes durch Bezug in das Geltungsgebiet dieses Gesetzes im Laufe des Jahres 1905 rentensteuerpflichtig werden, haben binnen 14 Tagen nach Eintritt des die Steuerpflicht begründenden Ereignisses die Anzeige an die zuständige Steuerbehörde unter Anschluß eines Bekenntnisses zu erstatten.

Die Bekenntnisse sind von den eigenberechtigten Steuerpflichtigen selbst einzubringen. Inwiefern statt des Steuerpflichtigen selbst andere Personen, wie Vormünder, Kuratoren, Bevollmächtigte usw., das Steuerbekenntnis abzugeben verpflichtet und berechtigt sind, wird in den §§ 262 bis 266 P. St. G. und im Art. 2, B. V. VI. bestimmt.

Zur Einbringung der hienit angeordneten Bekenntnisse können die Steuerpflichtigen durch Ordnungsstrafen verhalten werden, überdies machen sie sich gemäß § 243 des Personal-Steuergesetzes durch Unterlassung der pflichtmäßigen Einbringung des Bekenntnisses einer nach § 244 dieses Gesetzes zu ahnenden Steuerverhinderung schuldig und wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß die Pflicht zur Überreichung des Bekenntnisses und die Folgen der unterlassenen Einbringung derselben von der Zustellung des nach § 204, beziehungsweise nach § 140 des Gesetzes seitens der Steuerbehörden zu bewerkstelligenden individuellen Aufforderung an die Steuerpflichtigen nicht abhängig sind und daß sich sohin gegen eine allfällige spätere Verfolgung wegen Steuerverhinderung niemand darauf berufen könne, daß ihm kein Formular für das Bekenntnis zugekommen sei.

Steuerhinterziehungen durch unrichtige Angaben oder Verschweigungen im Sinne des § 239 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, unterliegen den in diesem Paragraphen festgesetzten Strafen.

Anmerkung. In der Stadt Laibach sind amtliche Formularien für Bekenntnisse zur Personal-Einkommensteuer und Besoldungssteuer sowie zur Rentensteuer auch in den Tabaktraffiken um 4 h erhältlich.

f. k. Finanz-Direktion.

Laibach am 15. Dezember 1904.

(5176) 3-1

ad 3. 23.604

F. D.

Rundmachung des k. k. Finanzministeriums

in betreff der Ausfolgung neuer Couponsbogen zu den mit 4 Prozent in Noten verzinslichen Prioritäts-Obligationen I. Emission der Lokalbahn Eisenz-Vorderberg vom 1. Jänner 1890.

Mit Rücksicht auf die am 1. Jänner 1905 eintretende Fälligkeit der Talons der vierprozentigen Prioritäts-Obligationen der Lokalbahn Eisenz-Vorderberg vom 1. Jänner 1890 zu 5000, 1000 und 200 fl. ö. W. in Noten werden hiemit für die Hinausgabe neuer Couponsbogen folgende Bestimmungen getroffen:

1.) Die Ausgabe der neuen Couponsbogen, welche 30 Halbjahrescoupons zu 100, beziehungsweise 20 und 4 fl. ö. W. in Noten mit den Fälligkeitsterminen 1. Juli 1905 bis einschließlich 1. Jänner 1920 sowie einen Talon mit dem Umwechslungstermine Jänner 1920 enthalten, wird mit 1. Jänner 1905 beginnen.

2.) Die neuen Couponsbogen können in Wien bei der k. k. Staatsschuldenkasse behoben werden.

3.) Bei dieser Kasse haben die Parteien, wenn sie mehr als einen Talon beibringen, die Talons mittels Konfigurationen, welche nach Wertkategorien getrennt auszufertigen sind, einzureichen.

Über mehrere Konfigurationen derselben Gattung ist ein Summarium mit Angabe der Anzahl der Pakete und der Stückzahl der Talons beizubringen. Einzelne Talons sind ohne Konfiguration einzureichen, doch sind auf ihrer Rückseite der Name und die Adresse des Einreichers anzugeben.

Einzelne überreichte Talons werden sogleich liquidiert und die hierfür gebührende n. Couponsbogen nach am Einreichungstage der Parteien ausgefolgt.

Für die mittels Konfigurationen eingereichten Talons werden den Parteien Rückscheine ausgefolgt, in welchen der Zeitpunkt angegeben ist, zu welchem die entsprechenden Couponsbogen gegen Abgabe des Rückscheines behoben werden können.

Parteien, welche außerhalb Wiens in den im Reichsrath vertretenen Königreichen und Ländern ihren Wohnsitz haben, ist gestattet, die Einreichung von Talons bei der k. k. Staatsschuldenkasse durch Vermittlung der k. k. Steuerämter und außerhalb Niederösterreichs auch durch Vermittlung der k. k. Landesstellen (Landeshauptstellen, Finanz-Landesstellen, Landeszahlämter, Filial-Landesstellen in Krakau) derart zu bewirken, daß die Talons in derselben Weise, wie es für die Einreichung bei der k. k. Staatsschuldenkasse vorgeschrieben ist, dem k. k. Steueramte, bezw. der k. k. Landesstelle zum Behufe der Einbringung an die k. k. Staatsschuldenkasse gegen Empfangsbefähigung übergeben und seinerzeit die von dieser Kasse an das Steueramt, bezw. die Landesstelle gelangenden Couponsbogen daselbst gegen Rückstellung der Empfangsbefähigung übernommen werden.

Der Zeitpunkt der Ausfolgung der Couponsbogen wird in letzterem Falle dem Einreicher seitens des Steueramtes, bezw. der Landesstelle bekanntgegeben werden.

4.) Die neuen Couponsbogen werden an die Partei in allen Fällen unentgeltlich verabfolgt.

ad st. 23.604

F. R.

Objava c. kr. finančnega ministrstva

tiščoda se izdaje novih kuponskih pol k 4% v papirju se obrestujočim prioritetnim obligacijam I. emisije lokalne železnice Eisenz-Vorderberg od 1. januarja 1890.

Z ozirom na to, da zapadejo s 1. januarjem 1905 taloni 4% prioritetnih obligacij lokalne železnice Eisenz-Vorderberg od 1. januarja 1890 po 5000, 1000 in 200 goldinarjev avstrijske veljave v papirju, določa se glede izdaje novih kuponskih pol naslednje:

1.) Izdaja novih kuponskih pol, ki obsegajo 30 polletnih kuponov po 100, oziroma 20 in 4 goldinarjev avstrijske veljave v papirju se zapadlimi roki: 1. julij 1905 do vstevši 1. januarja 1920 kakor tudi en talon z zamenjalnim rokom januarij 1920, se bo pričela s 1. januarjem 1905.

2.) Nove kuponske pole se lahko dvignejo na Dunaju pri c. kr. blagajni državnih dolgov.

3.) Pri tej blagajni morajo stranke, če prinesejo več kot eden talon, vložiti talone s konsignacijami, ki jih je napraviti ločene po vrednostnih kategorijah.

Če je več konsignacij iste vrste, je treba predložiti sumarij in v njem navesti število paketov in talonov. Posamezni taloni se vložijo brez konsignacije, vendar se zapiseta na hrbtni talona ime in naslov vložitelja.

Posamezno vloženi taloni se takoj likvidirajo ter se izročijo strankam še na dan vložitve tozadevne kuponske pole.

Za talone vložene s konsignacijami se izročijo strankam povratnice, v katerih je naveden čas, kdaj se morejo dvigniti dotične kuponske pole, proti izročilu povratnice.

Strankam, ki stanujejo zunaj Dunaja v kraljestvih in deželah zastopanih v državnem zboru, se dovoljuje, vložiti talone pri c. kr. blagajni državnih dolgov s posredovanjem c. kr. davčnih uradov in izven Niževavstrijskega tudi s posredovanjem c. kr. deželnih blagajn (deželnih glavnih blagajn, finančnih deželnih blagajn, deželnih plačilnic, filialne deželne blagajne v Krakovu), in sicer tako, da se izročijo taloni proti potrdilu sprejema na isti način, kakor je predpisan za vložitev pri c. kr. blagajni državnih dolgov, c. kr. davčnemu uradu, oziroma c. kr. deželni blagajni v svrhu vpošiljanja na c. kr. blagajno državnih dolgov in se istotam svojočasno kuponske pole, ki so došle od te blagajnice na davčni urad, oziroma deželno blagajnico le tam prevzamejo proti vračilu prejemnega potrdila.

Čas izročitve kuponskih pol bo v zadnjem slučaju naznanil vložitelju davčni urad, oziroma deželna blagajna.

4.) Nove kuponske pole se izročijo stranki v vseh slučajih brezplačno.

(5089) 3-2

3. 14.336.

Rundmachung.

Die Herstellung der Zufahrtsstraßen zu den Bahnhöfen der Wocheiner Straße im politischen Bezirke Radmannsdorf gelangt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Vergebung. Die Bauarbeiten und Lieferungen sind für die einzelnen Zufahrtsstraßen wie folgt veranschlagt:

1.) zum Bahnhofe Dobrava	K 1.764.45
2.) „ „ Belbes	28.433.90
3.) „ „ Wocheiner-Bellach	3.091.25
4.) „ „ Reumung	8.653.80
5.) „ „ Wocheiner-Feistritz	48.352.—

Die Brücke an der Zufahrtsstraße in Wocheiner-Feistritz bildet — ausgenommen die Herstellung der Widerlager — keinen Gegenstand dieser Offertverhandlung.

Die schriftlichen Offerte mit Angabe des Nachlasses oder der Aufzahlung in Prozenten auf die Einheitspreise der Kostenvoranschläge sind

bis zum 1. Februar 1905, mittags 12 Uhr,

beim gefertigten Landesauschusse einzubringen.

Die mit einer 1 K-Stempel gestempelten, versiegelten und mit der angemessenen Aufschrift versehenen Offerte müssen außerdem die ausdrückliche Erklärung des Offerenten enthalten, daß er die Baubedingnisse vollständig anerkennt und sich denselben unterwirft.

Den Offerten ist ein Badium von 5% der Bau Summe in Barem oder in pupillarischen Wertpapieren nach dem Kurswerte beizuschließen.

Der Landesauschuß behält sich ausdrücklich das Recht vor, unter den Offerenten ohne Rücksicht auf die Höhe der Angebote frei zu wählen und nach Umständen auch eine neue Offertverhandlung zu veranlassen.

Pläne, summarische Voranschläge, Preisverzeichnisse und die Baubedingnisse können beim Bezirksstraßen-Auschuße Belbes eingesehen werden und wird noch bemerkt, daß die Leitung und die Bauaufsicht dieser Straßenarbeiten die k. k. Eisenbahnbauleitung in Wien besorgen wird.

Der Vollendungstermin dieser Straßenherstellungen ist bis längstens 1. September 1905 festgesetzt.

Vom krainischen Landesauschusse.

Laibach am 15. Dezember 1904.

(5164)

Präj. 15.443

16 a/4.

Rundmachung.

Kosten der Unterhuchungshaft und Straßhaft.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium wird kundgemacht, daß gemäß Just. Min. Bdg. vom 27. Juni 1902, B. Bl. Nr. 31, die für das Jahr 1905 auf den einzelnen Hafttag entfallenden Erßahbeiträge für die Kosten der Unterhuchungshaft und Straßhaft für Gerichtsgefängnisse im Oberlandesgerichtsbezirke Graz mit 53 h für die Unterhuchungshaft und für die Verpflegung während der Straßhaft, ferner mit 35 h für die Bewachung und Verwaltung während der Straßhaft, endlich für die Männerstrafanstalten mit 99 h und für die Weiberstrafanstalten mit 78 h für Verpflegung, Bewachung und Verwaltung festgesetzt worden sind.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium Graz am 18. Dezember 1904.

(5188)

Jagdverpachtung.

Der Abschluß der Auerhähne und Birkhähne im Fonzsforste Slovca, Wirtschaftsbetrieb Radmannsdorf in Oberkrain, auf 4.93 ha Fläche, wird für die Jahre 1905, 1906 und 1907 im schriftlichen Offertwege verpachtet.

Die Bedingungen sind bei dem Expedite der k. k. Forst- und Domänen-Direktion in Görz und bei der k. k. Forst- und Domänen-Verwaltung in Radmannsdorf einzusehen.

Offerte sind bis

15. Jänner 1905, 12 Uhr mittags, bei der k. k. Forst- und Domänen-Direktion in Görz einzureichen.

k. k. Forst- und Domänen-Direktion Görz am 15. Dezember 1904.

(5197)

Präj. 5376

4 b/4.

Rundmachung.

Kanzleioffizial- oder Kanzlistenstelle bei dem k. k. Landesgerichte Graz, eventuell bei einem anderen Gerichte.

Gefuche bis 28. Jänner 1905

an das k. k. Landesgerichts-Präsidium Graz.

k. k. Landesgerichts-Präsidium Graz am 23. Dezember 1904.

(4896) 3-3

St. 40.393.

Razglas.

Pobiranje pasjega davka za 1905 se boe pričelo 2. januarja 1905.

Ta davak je plačati v okrožji ljubljanskega mesta od vsakega psa, izimši od psov, kateri so za varstvo osamljenih posestev neobhodno potrebni.

Lastniki psov naj si preskrbe za to leto veljavnih pasjih mark

najkasneje do 20. februvarja 1905 pri mestni blagajnici proti plačilu

8 kron.

Z ozirom na § 14. izvršilne naredbe o pobiranju pasjega davka opozarjajo se lastniki psov, naj vplačajo pravočasno takso, ker bode polovil konjač od 20. februvarja 1905 nadalje vse one pse, kateri se dobe na ulicah brez veljavnih mark.

Mestni magistrat v Ljubljani

dne 4. decembra 1904.

3. 40.393.

Rundmachung.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1905 beginnt mit 2. Jänner 1905.

Die für das Jahr 1905 gültigen Hundemarken sind für jeden Hund innerhalb des Laibacher Stadtpommiums, mit alleiniger Ausnahme jener, welche zur Bewachung einsam gelegener Gehöfte unbedingt notwendig sind, bis längstens 20. Februar 1905 bei der Stadtkasse gegen Erlag von

8 Kronen

zu lösen.

Mit Berufung auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundetaxe werden daher alle Hundebesitzer an die rechtzeitige Entrichtung dieser Taxe mit dem Beifügen erinnert, daß vom 20. Februar 1905 an alle auf offener Straße ohne am Halsbande befestigter Marke betroffenen Hunde vom Wajenmeister eingefangen werden.

Stadtmagistrat Laibach

am 4. Dezember 1904.

(5175)

S. 15/3

39.

Razglas.

S sklepom te sodnije z dne 17. septembra 1903, opravilna številka S. 16/3/11, o zapuščinski imovini župnika Jerneja Kosec iz Škocjana razglašeni konkurz se proglasi po § 189. k. r. za končanega.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani, odd. III, dne 21. decembra 1904.

Intelligenter

junger Mann

(zirka 15 Jahre alt), welcher Lust hat die Zahntechnik zu erlernen, wird aufgenommen. Wo? sagt die Adm. dieser Zeitung. (5211)

(5183)

Firm. 1048

firm p. t. II. 155/1.

Vpis firme posameznega trgovca.

Vpisala se je v register za firme posameznih trgovcev:

Vič, Josip Lavrič, trgovina z vinom. — Ljubljana, 24. XII. 1904.

(5184)

Firm. 1047

Zadr. II. 86/12.

Razglas.

Vpisalo se je v združnem registru pri firmi:

Narodno gospodarsko društvo v Staremtrgu

registrovana zadruga z omejeno zavezo:

Iz načelstva sta izstopila: Ivan Tomec in Josip Kandare; v načelstvo sta pa vstopila: Anton Janežič, urar v Staremtrgu, in Franjo Perušek, posestnik v Podcerkvi. Ljubljana, 23. decembra 1904.

(5202)

E. 105/4

41.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju dr. Frana Stora, odvetnika v Ljubljani, oziroma Ivana Nastrana, posestnika v Radomljah št. 16, slednjega zastopanega po dr. Alojziju Krautu, odvetniku v Kamniku, bo

dne 13. januarja 1905,

dopoldne ob 9. uri, pri spodaj označenih sodniji, v izbi št. 9, zopetna dražba zemljišča a) vlož. št. 110 kat. obč. Radomlje, obstoječega iz hiše št. 2 v Radomljah in b) vlož. št. 111 kat. obč. Radomlje, obstoječega iz kozolca, štirih njiv v obsegu 1 ha 3 arov 62 m² in dveh travnikov v obsegu 26 arov 36 m², toda brez pritikline.

Nepremičninama, ki ju je prodati na dražbi, je določena vrednost ad a) na 1531 K 87 h in ad b) na 1574 K 18 h, torej skupaj na 3106 K 5 h.

Najmanjši ponudek znaša ad a) 765 K 93 h in ad b) 787 K 9 h, torej skupaj 1553 K 2 h; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnin (zemljiško-knjižni izpisek, izpisek iz katastra, cenitveni zapisnik), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označenih sodniji, v izbi št. 6, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnjih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičninah pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj označenih sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

Določitev dražbenega naroka je zaznamovati v bremenskem listu vložkov za nepremičnini, ki ju je prodati na dražbi.

C. kr. okrajna sodnija v Kamniku, odd. II, dne 12. decembra 1904.

Standesamt Horst-Emscher. Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß

1. der Bergmann Anton Žagar, wohnhaft in Horst, Sohn der Eheleute Schuster Georg Žagar und Maria geborenen Gerbeč, ersterer verstorben und zuletzt wohnhaft in Briše, letztere wohnhaft in Briše;
2. die gewerbslose Antonia Friškoveč, wohnhaft in Horst, Tochter der Eheleute Landwirt Johann Friškoveč und Agnes, geborenen Zilnik, ersterer wohnhaft in Groble, letztere verstorben und zuletzt wohnhaft in Groble, die Ehe miteinander eingehen wollen.

Die Bekanntmachung des Aufgebotes hat in den Gemeinden Gladbeck, Horst und in der «Laibacher Zeitung» zu geschehen.
Horst-Emscher, am 10. Dezember 1904.
Der Standesbeamte.
(5203) In Vertretung: Hanio.

Grosses, schön möbliertes Monatzimmer

eventuell zwei kleine, in der Nähe des Theaters, werden von einer Dame (5196) für sofort gesucht.
Anträge an die Administration dieser Zeitung.

Erscheint nur einmal!
Gummistoff-Mäntel, hochelegante, gratis behufs Einführungs-Reklame geg. Empfehlung. Für Herren, Damen u. Kinder; nach Maß, Fassung und Stoff nach Wahl. Verlangen Sie (unter Beischluß von 45 Kreuzern für Porto u. Verpackung, Muster, Illustrationen, Garantie- u. Bezugscheine v. d. Generalvertretung der V. G. St.-Fab. (prot. Firma) **Wien IX., Sechschimmelgasse 14/18.** (5189)

Kalender 1905.

Universal-Blockkalender	K 1-20
Kontor-Tagesblockkalender	—80
Miniatur-Blockkalender	1—
Riesen-Blockkalender	2—
Monstrum-Blockkalender	6—
Küchen-Blockkalender	1-80
J. C. Schmidts Abreißkalender	—60
Meyers histor.-geogr. Kalender	2-40
Spemanns Kunstkalender	2-90
Wochen-Notizblockkalender	1-50
Wochen-Vormerkkalender	1—
Wochen-Vormerkkalender	1—
Wochen-Vormerkkalender	1-60

Grösste Auswahl aller Art Blockkalender.

Taschenkalender	K —30
Briefaschen-Kalender	—30
Blattkalender	—20
Visitenkarten-Kalender	—30
Kleiner Briefaschen-Kalender	—25
Eleganter Taschenkalender	—60
Edelweißkalender	—70
dto.	—80
dto.	1-10
Eleganter Spiegelkalender	2-40

Portemonnaie-Kalender

zu 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90 h und 1 K etc. etc. (4414) 10-8
in grösster, geschmackvoller Auswahl.

Wandkalender	K —20
Kleiner Wandkalender	—20
Salon-Wandkalender	—30
Allgemeiner Wandkalender	—30
Kontorkalender	—80
Kleiner Kontorkalender	—50
Großer Wandkalender	—70
Kontorkalender	—50
Pult-Notizkalender	—40
Wand-Notizkalender	—40

Großes Lager von Wandkalendern.

Frommes Schreibtisch-Unterlagekalender K 2-40
Engels Patent-Lösch-Unterlagekalender 3—
Pultmappe 2-60
Offiziers-Schreibmappe 4-40

Grösste Auswahl von *Luxus- und Phantasie-Kalendern.*

Zu beziehen durch die Buchhandlung
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Laibach, Kongressplatz 2.

Behördlich bewilligter
gänzlicher Ausverkauf
wegen Auflösung des Geschäftes
UHREN
in Gold, Silber, Nickel, Stahl; Pendel-, Wand- und Wecker-Uhren
unter **Fabrikspreisen**
bei (4591) 24-12
FRIEDRICH HOFFMANN
Laibach, Wienerstrasse 12.
Passende Weihnachtsgeschenke!

Annahme von Reparaturen wie früher.
Annahme von Reparaturen wie früher.

THEE Marke Theekanne
Fachmännische Mischungen der ausgesuchtesten Teesorten
(1887, 7-3) Chinas, Indiens und Ceylons.
Zu haben bei: Michael Kastner, Ant. Krisper, Peter Lassnik, Josef Murnik, Anton Stacul.

Wollen Sie Erkältungen vorbeugen,
so tragen Sie nur
Storm-Slipper
und
Schneeschuhe
von der **BOSTON Rubber Shoe Co.**
Boston U. S. A.
Dieselben werden wegen ihrer **Leichtigkeit** und **eleganten Form** den alten schweren Ueberschuhen vorgezogen; sie **schützen** die Füße **vollständig** vor Nässe und sind angenehm zu tragen.
Achten Sie auf die Schutzmarke!
Zu haben bei **J. S. Benedikt, Alois Persché, Johann Kordik, Julie Stor** in Laibach.
General-Depot: (4379) 10-9
Wellisch, Frankl & Co., Wien, I.

(5185) C. 168/4 1.
Oklic.
Zoper Ignacija Anžlovar, posestnika v Praprečah, katerega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Višnjigori po Ignaciju Demec iz Prapreč po c. kr. notarju Karol Pleiweišu v Višnjigori tožba zaradi 604 K. Na podstavi tožbe odredil se je narok za ustno razpravo na 7. prosinca 1905, ob 8. uri dopoldne, pri tem sodišču, v sobi št. 2.
V obrambo pravic toženca se postavlja za skrbnika gospod Anton Fajdiga, posestnik in župan v Temenici. Ta skrbnik bo zastopal toženca v oznamenjeni pravni stvari na njega nevarnost in stroške, dokler se ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.
C. kr. okrajna sodnija v Višnjigori, odd. I, dne 23. decembra 1904.

(5186) C. 164/4 1.
Oklic.
Zoper Ignacija Anžlovar, posestnika v Praprečah, katerega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Višnjigori po Franciški Anžlovar z St. Vida po c. kr. notarju Karol Pleiweišu v Višnjigori tožba zaradi izdaje vknjižbene dovolitve. Na podstavi tožbe odredil se je narok za ustno razpravo na 7. prosinca 1905, ob 8. uri dopoldne, pri tem sodišču, v sobi št. 2.
V obrambo pravic toženca se postavlja za skrbnika gospod Anton Fajdiga, posestnik in župan v Praprečah. Ta skrbnik bo zastopal toženca v oznamenjeni pravni stvari na njega nevarnost in stroške, dokler se ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.
C. kr. okrajna sodnija v Višnjigori, odd. I, dne 22. decembra 1904.

(5200) **Monatzimmer**
hübsch möbliert, vollkommen separiert, mit der Aussicht auf die Sternallee, ist
zu vermieten.
Kongressplatz Nr. 13. I. Stock.
(5167) 3-2 S. 13/4
Konkurs-Edikt. 1.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des nicht registrierten Kaufmannes Herrn Ignaz Weiner in Aßling bewilligt.

Der k. k. Bezirksgerichtsvorsteher in Kronau wird zum Konkurskommissär, Herr k. k. Notar Johann Hubovernit in Kronau zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der

auf den 2. Jänner 1905, vormittags 9 Uhr, bei dem k. k. Bezirksgerichte Kronau, anberaumten Tagelohung unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweiligen bestellten oder die Ernennung eines anderen Masseverwalters und dessen Stellvertreters ihre Vorschläge zu erstatten und den Gläubigerausschuß zu wählen.

Ferner werden alle, die einen Anspruch als Konkursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte,

bis 29. Jänner 1905 bei diesem Gerichte oder bei dem k. k. Bezirksgerichte in Kronau nach Vorschrift der Konkursordnung zur Anmeldung und bei der

auf den 6. Februar 1905, vormittags 9 Uhr, bei dem k. k. Bezirksgerichte Kronau vor dem Konkurskommissär anberaumten Liquidierungstagelohung zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen. Gläubiger, welche die Anmeldefrist veräumen, haben die durch neue Einberufung der Gläubigerschaft und Prüfung der nachträglichen Anmeldung sowohl den einzelnen Gläubigern als der Masse verursachten Kosten zu tragen und bleiben von den auf Grund eines förmlichen Verteilungsentwurfes bereits stattgehabten Verteilungen ausgeschlossen.

Die bei der Liquidierungstagelohung erscheinenden angemeldeten Gläubiger sind berechtigt, durch freie Wahl an Stelle des Masseverwalters, dessen Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die Liquidierungstagelohung wird zugleich als Vergleichstagelohung bestimmt.

Die Verhandlung über die Konkurse der Gesellschaft und der einzelnen Gesellschaften wird abgesondert geführt werden.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Konkursverfahrens werden durch das Amtsblatt der «Laibacher Zeitung» erfolgen.

Gläubiger, die nicht in Kronau oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen dafelbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfang der Zustellung zu benennen, widrigenfalls auf Antrag des Konkurskommissärs für sie auf ihre Gefahr und Kosten ein Zustellungsbevollmächtigter bestellt werden würde.

K. k. Landesgericht Laibach, Abt. III, am 22. Dezember 1904.



Regenschirme

für Damen und Herren empfiehlt in
grösster Auswahl (4515) 7

Ernest Sark

Ecke Judengasse und Burgplatz.

Wegen Umgestaltung des Betriebes stehen in unserer
Buchdruckerei billig zum Verkaufe:

- 1 Zirkulations-Röhrenkessel, System Dürr-Gehre,
39 m² wasserbespülte Heizfläche, 8 Atm. Betriebsspannung;
- 1 Zirkulations-Röhrenkessel, System Dürr-Gehre,
34 m² wasserbespülte Heizfläche, 13 Atm. Betriebsspannung;
- 1 Dampfmaschine, 25 HP Leistung;
- 1 Dampfmaschine, 15 HP Leistung, beide mit Rieder-
steuerung;
- 2 Kesselspeisepumpen, verschiedene Transmissionen,
Vorgelege und Riemscheiben; (1859) 39
- 1 Elektromotor, 300 Volt, 1 HP von der „Union“-
Elektrizitäts-A.-G.;
- 1 Elektromotor, 300 Volt, 2.5 HP von der „Union“-
Elektrizitäts-A.-G.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Herrenschneider-Salon

Johann Magdić

Laibach, Alter Markt Nr. 8.

Sämtliche Herrengarderobe wird nach den neuesten
Journalen aus den besten und modernsten in- und aus-
ländischen Stoffen angefertigt.

Englische Herbst- und Winter-Neuheiten sind bereits
am Lager. (3286) 20-20

Eröffnung des „Café Zajec“

Einem hochgeehrten Publikum teile ich hierdurch mit, daß ich in meinen
Restaurationslokalitäten „Beim Zajec“ auf der

Römerstrasse Nr. 24

(d. i. an der Ecke der Römer-, Bleiweis- und Triester Straße) ein **Café**
eröffnet habe. — Ich gebe die Versicherung, daß ich dem hochgeehrten Publikum
nur mit bestem Kaffee, mit verschiedenen **warmen und kalten Getränken**,
sowie mit den **berühmtesten Likören** und anderen gebrannten geistigen
Getränken aufwarten werde. Dem Spielbedürfnisse dienen **alle erlaubten**
Spiele, sowie ein **Billard** nach modernem System.

Große Auswahl an Zeitungen. Solche werden auch im Subabonnement billigst
abgegeben. Gleichzeitig erlaube mir noch anzufügen, daß ich nach wie vor die
grösste Auswahl an echten und Original-Tisch-, Bouteillen-,
in- und ausländischen Dessert- und Medizinal-Weinen habe.

Zum Ausschank gelangt stets frisches **Reinlinghauser Märzenbier**.
Auch können die geehrten Gäste jederzeit mit warmen und kalten **Speisen**
bedient werden; alles zu billigsten Preisen.

Abonnements werden angenommen, sowie **Bestellungen auf**
Diners usw. bei billigster Berechnung übernommen. Speisen und Getränke
werden auch über die Gasse verabreicht.

Mein Unternehmen einem allseitigen Zuspruche und Besuche bestens
empfehlend, zeichne ich mit aller Hochachtung

(5118) 5-3

Augustin Zajec.

Die Spezereiwarenhändler von Laibach und
Umgebung haben beschlossen, ebenso wie im
vorigen Jahre auch heuer

**keine Neujahrsgeschenke
zu verteilen.**

(5011) 3-3

Die statt derselben gewidmeten Beträge
werden dem zu errichtenden Tuberkulosenheim
gewidmet.

Das Aktions-Komitee.

Um den zur Neujahrszeit sich häufenden Be-
stellungen auf

(5086) 5-3

Visitkarten

rechtzeitig entsprechen zu können, ersuchen wir, etwaigen
Bedarf an solchen, in feinsten Ausführung, uns recht
bald aufgeben zu wollen. Achtungsvoll

Buchdruckerei Kleinmayr & Bamberg

Kongressplatz 2 Laibach Dalmatingasse 6.

Kalender 1905

für alle Berufe!

Schreibkalender für Advokaten und Notare	K 2 20	Jagdkalender	K 3 20
Dr. Steinschneiders ärztlicher Taschen- Kalender	3 20	Imkerbote	1 20
Austria-Kalender	2 90	Oesterr. Ingenieur- und Architekten- Kalender	4 —
Oesterr.-ungar. Baukalender	3 50	Kalender für Strassen-, Wasserbau- und Kultur-Ingenieure	4 80
Berg- und Hüttenkalender	3 20	Stühls Ingenieur-Kalender	5 40
Brauer- und Mälzer-Kalender	4 80	Uhlands Kalender für Maschinen- Ingenieure	3 60
Chemiker-Kalender	4 80	Fehlands Ingenieur-Kalender	3 60
Kalender für den kathol. Klerus	3 20	Juristen-Kalender	3 20
Damen-Almanach	2 40	Maler-Kalender	2 40
Damen-Almanach	2 50	Pharmazent. Taschenkalender	3 20
Droguisten-Kalender	3 —	Taschenbuch für Zivilärzte	3 20
Eisenbahn-Kalender	3 20	Oesterr. Landwirtschaftskalender	3 20
Taschenbuch für österr. Eisenbahn- Betriebsbeamten	3 —	Mars	3 20
Kalender für Eisenbahntechniker	4 80	Medizinalkalender	3 20
» die Elegante Welt	2 40	Montanistischer Kalender	3 20
» Elektrotechniker	6 —	Mühlen-Kalender	3 20
» Elektrotechnik	3 20	Allgem. deutscher Musikerkalender	1 80
Hempels Taschenkalender für den Forstwirt	3 20	Notizkalender für alle Stände	2 40
Förster-Kalender, herausgegeben von A. Leuthner	2 —	Pharmazentischer Almanach	3 20
Forst- und Jagd-Kalender	2 40	Hitschmanns Taschenkalender für den Landwirt	2 40
Forstliche Kalendertasche	3 20	Soldaten-Kalender	1 —
Geschäftsnotizkalender	2 30	Veteranen- und Landsturm-Kalender	1 —
Hebammen-Kalender	1 60	Veterinär-Kalender	3 20
Hebbel-Kalender	2 40	Weinbau-Kalender	3 20
Hochschulen-Kalender	2 50	Kalender für Zeichenlehrer	2 40

Zu beziehen durch

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung

Laibach, Kongressplatz 2.

(4413) 10-8

V letu 1856. ustanovljeni denarni zavod

Obrtnega pomožnega društva

registrovane zadrage z omejenim poroštvom

v Ljubljani, Židovske ulice št. 8

sprejema hranilne vloge in jih izplačuje vsak delavnik od pol
9. do 11. ure predpoldne in od pol 5. do 6. ure popoldne s polnimi
po 4 1/2 od sto naraslimi obrestmi brez odbitka rentnega
davka, katerega za vložnike društvo samo plačuje.

Rezervni zaklad, ki tvori društvu lastno premoženje, znaša

114.845 kron.

(2838) 18-18

Gegründet 1812.
**Wappen-, Schriften-
 und Schildermaler**
Brüder Eberl
Laibach
 Miklošičstrasse Nr. 6
 Ballhausgasse Nr. 6.
 Telephon 154. (4556) 297-36

Die besten und vollkommensten
PIANINOS

kauft man am billigsten gegen Cassa
 oder bis zu den kleinsten Monats-
 raten, auch für die Provinzen, nur
 direkt beim Fabrikanten
ENRICO BREMITZ
 k. k. Hoflieferant
 Triest, Börsenplatz 9.
 Cataloge u. Condit. gratis u. franko.

(3455) 60-9

**Schlitt-
 schuhe**

in grosser Auswahl empfiehlt

Valentin Golob

(5149) Eisenhandlung 3-2
 Laibach, Rathausplatz 10.

ANERKANNT BESTE ÖLFARBEN.

FIRNISS NUR AUS KRAINER LEINÖL.

FEINSTE KÜNSTLERFARBEN

TELEPHON 154.

VON DR. SCHOENFELD & CO., DÜSSELDORF.

FEINE STUDIEN-ÖLFARBEN

VON DR. SCHOENFELD & CO., DÜSSELDORF

(TUBE 20 HELLER)

APPARATE, FARBEN U. VORLAGEN FÜR

BRANDMALEREI

GROSSE AUSWAHL VON

HOLZWAREN

ZUM BRENNEN UND BEMALEN

MALLEINWÄND
 MALPAPIER
 MALPINSEL
 MALMITTEL

BRÜDER EBERL

ÖLFARBEN-, LACK- UND FIRNISS-FABRIK

MIKLOŠIČSTR. 6.

PINSEL — BRONZE.

IN- UND AUSLÄNDISCHE LACKE.

(4557) 12-12

Ab 1. Oktober 1904 (Beginn des neuen Jahrganges)

erhält jeder Abonnent

des modernen Familienblattes „Österreichs Illustrierte Zeitung“

**100
 Künstlerpostkarten
 gratis**

„Österr. Illustr. Zeitung“ bringt alle interessanten Ereignisse
 der Welt in mehr als 1500 Illustrationen jährlich. Spannende
 Romane, Novellen, Humoresken, kulturhist. und biograph.
 Artikel, Theater, Kunst, Literatur, Sport, Photographie, Artikel
 für Haus und Küche, medicin.-hygien. Aufsätze, mehrfarbige
 Kunstbeilagen, Preisrätsel dotiert mit 1000 Goldkronen etc.

und zwar 25 Karten für jedes bezahlte Quartalsabonnement per K 4.— zuzüglich
 30 Heller für Versandpesen. — Die Karten können aus dem 800 Sujets enthaltenden
 Verzeichnis beliebig gewählt werden. — Diese mit Allerh. kaiserl. Anerkennung
 und 8 goldenen Medallien ausgezeichneten Künstlerkarten sind kleine Kunstwerke,
 umfassen Schick, Genre sowie Landschaften und wurden nach Entwürfen von
 ersten Künstlern in Aquarellfarbendruck ausgeführt. — Auf Allerh. Befehl Sr. Majestät
 wurden diese Karten der k. u. k. Familienfideikommissbibliothek einverleibt.

Modernes Familienblatt

„Österreichs Illustrierte Zeitung“

Abonnement: 1/4 Jähr. Mk. 4.50 — Wöchentlich erscheint ein Heft.

Das Abonnement kann auch mit jedem beliebigen Heft beginnen.

Wien, VI. Barnabitsengasse Nr. 7. — Probehefte gratis.

(Ladenpreis für Nichtabonnenten Mk. 12.—)
 Wünschen Abonnenten weitere Karten, so wird nur der halbe Ladenpreis berechnet.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung in Laibach.

(3612) 16

Verlangen Sie beim Einkauf

Schicht-Seife



mit Marke Hirsch, sie ist garantiert rein und frei von allen schädlichen Beimengungen,
 wäscht vorzüglich und ist sehr ausgiebig. * Ueberall zu haben.

Georg Schicht, Aussig a. d. E.

Seifen- und Kerzenfabrik und Parfümerie.

(1789) 35

Grösste Fabrik ihrer Art auf dem europäischen Festlande.

11. Verzeichnis

denjenigen P. T. Wohltäter, welche sich zugunsten des Laibacher Armenfondes von den üblichen Besuchen am Neujahrstage losgekauft haben. Die mit einem Sterne bezeichneten haben sich auch von Namens- und Geburtstags-Gratulationen losgekauft.

- * Simon Treo.
- * S. Pieng.
- * Adolf Hauptmann.
- * Heinrich Korn.
- * Josip Weibl.
- * Fritz Novak.
- * Rudolf Weber.
- * Aug. Agnola.
- * Josefina Gnesda.
- * Fanni Hahn Edle v. Franken.
- * Anna Suppan, Sparfassa - Direktorwitwe, f. Töchtern.
- * Viktor Reher.
- * Dr. Geiger a. soprego.
- * Raimund Ranzinger f. Familie.

Was schenke ich geistreich u. geschmackvoll?
Jedermann hochwillkommen ist eine Flasche

Florianlikör oder Florianbitter
feiner Qualität zur periodischen Magenstärkung!

In Flaschen zu 1, 1/2 und 1/4 Liter, erhältlich in der **Pflanzendestillation „Florian“** (Firma Edmund Kavčić, Laibach, und in anderen Geschäften. (1961) 189
Achten Sie auf den Namen „Florian“!

St. 40.690.

Hrasti na prodaj.

(5148) 3-3

Podpisani mestni magistrat proda 40 na mestni senožeti poleg Kolezije stoječih hrastov in sprejema pismene ponudbe do 31. decembra 1904.

Mestni magistrat ljubljanski dne 15. decembra 1904.

Z. 40.690.

Verkauf von Eichenstämmen.

Der gefertigte Stadtmagistrat verkauft 40 auf der städtischen Wiese nächst Kolezia stehende Eichen und nimmt bis 31. Dezember l. J. diesbezügliche schriftliche Kaufofferte entgegen.

Stadtmagistrat Laibach am 15. Dezember 1904.

Moll's Seidlitz Pulver.

Nur echt wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz - Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungstätigkeit steigernder Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. (5817) 52-50

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Nur echt wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gheiderreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Original-Flasche K 1.90.

Hauptversand durch

Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich A. MOLL's Präparate.

Depots **Laibach**: Ubald von Trnkoczy, Apotheker; M. Leustek, Apotheker; Stein: Jos. Močnik, Apotheker; Rudolfswert: Jos. Bergmann, Apotheker.

Privat-Tanzschule

im Saale des Hotels Stadt Wien.

Ich erlaube mir dem hochgeehrten P. T. Publikum mitzuteilen, dass ich mit Neujahr einen neuen Kurs für Erwachsene und zwar nur für Anfänger eröffnen werde. (5103) 4-3

Fachkurse für Damen und Herren aus besseren Familien finden jeden Montag um 8 Uhr und Freitag um halb 8 Uhr abends und zwar in den letzten und modernsten Tänzen statt.

Extra-Unterricht für Kinder und Jünglinge.

Separatstunden werden zu jeder Tageszeit für Privatgesellschaften im Saale selbst und in Privathäusern erteilt.

Anmeldungen und Einschreibungen täglich von 3 bis 5 Uhr nachmittags im Hotel Elefant, Zimmer 73. Hochachtungsvoll

Giulio Morterra, Tanzlehrer.

1870 Gegründet 1870

Das Wäsche- u. Modewaren-Geschäft

Rathausplatz 8 **C. J. HAMANN** Rathausplatz 8

empfiehlt folgende Gegenstände:

Strick- und Wirkware

wie Leibchen, Hosen, Socken, Strümpfe, Leibbinden, Waden- und Pulswärmer etc. etc.;

Damen- und Mädchen-Westen

sehr elegant und praktisch.

Für Kinder

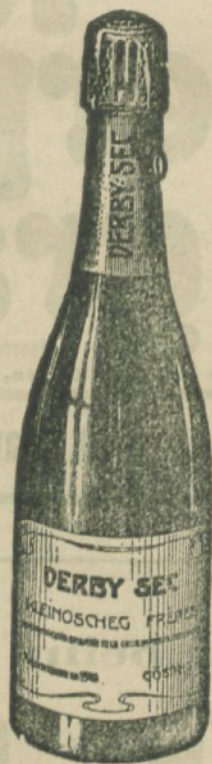
Manterln, Muffe, Schuhe, Mützen, Handschuhe etc. etc.

Für reelle Bedienung garantiert die Firma

(4084) 12

C. J. HAMANN

Wäschelieferant Kaiserlicher und Königlich hoher Heilten, verschiedener Offiziers-Uniformierungen, Institute etc.



(4931) 6-5

Vin de Champagne

Kleinoscheg Derby sec

erstklassiges Erzeugnis, garantiert aus französischen Weinen hergestellt

empfiehlt

A. Stacul
Laibach.

Hygienische
Entstaubung von
Wohnungen, Fabriks-
Etablissements etc.

Vacuum-Cleaner

Peter Matelič.

Teppiche und Möbel
werden zur Reinigung
und Aufbewahrung
übernommen.

Telephon 155, Wohnungs-Reinigungsanstalt, Laibach, Pfalzgasse Nr. 14. Telephon 155.